

### 3. Vereinsnachrichten

(Dr. Ernst Pauly)

#### Walter Czysz 70 Jahre alt

Herr Walter Czysz, unser Zweiter Vorsitzender, konnte am 5. März 1995 seinen 70. Geburtstag feiern. — Der Verein gratuliert herzlich und freut sich, daß Herr Czysz in ungebrochener Aktivität tätig sein kann.

Wir hoffen, daß er noch lange seinen verschiedenen Hobby-Tätigkeiten nachgehen und zur Freude vieler die an Wiesbaden und seiner Geschichte Interesse haben, wirken kann.

#### KTB-Hauptbohrung

— eines unserer Ziele der Herbstexkursion im September 1995

In der Oberpfalz bei Windischeschenbach befindet sich mittlerweile nicht nur das tiefste Loch Zentraleuropas, sondern sicherlich auch das meistbesuchte (Bohr-)Loch der Welt. Seit der Eröffnung der Forschungs- und Informationsstelle des Kontinentalen Tiefbohrprogramms der Bundesrepublik Deutschland (KTB) im Juni 1992 konnten dort bereits über 210 000 Besucher dokumentiert werden (Stand: Aug. 1994). Allein 1993 wurden fast 93 000 Besucher gezählt. Es kann davon ausgegangen werden, daß seit Beginn der vom Bundesminister für Forschung und Technologie (BMFT) mit etwa 528 Mio. DM geförderten Bohrungen im Jahre 1987 sogar über 700 000 Personen die Bohrlokation aufgesucht haben.

Am 12. Oktober 1994 wurde die Hauptbohrphase des KTB bei einer Teufe von 9 101 m beendet. Wie bei dieser Gelegenheit erläutert wurde, ist die Bohrung als erste in den Übergangsbereich vom spröden zum duktilen (d. h. in langen Zeiträumen plastischen) Gesteinszustand eingedrungen. Diese Zone beginnt in Windischeschenbach zwischen 8 500 und 8 600 m. Die Temperatur bei der Endteufe liegt bei 270—280 Grad Celsius.

Was aus der Bohranlage werden soll, ist noch nicht entschieden. Diese größte Bohranlage der Welt und die Ausstellung auf der Bohrstelle wurden im vergangenen Jahr zu einem Reiseziel auch für Fachbesucher. Daher wird verhandelt, ob Teile der Bohranlage in Windischeschenbach bleiben und die Ausstellung zu einem Museum ausgebaut werden könnte. Hieran müßte sich allerdings auch der Freistaat Bayern beteiligen, auch müßte die Bergbaubehörde zustimmen, daß die Bohranlage dort verbleiben darf. Andererseits liegt die Bohrungslokation in einem der geologisch, speziell stratigraphisch und lagerstättenkundlich vielseitigsten Gebiete Deutschlands, in dem bisher ein entsprechendes geowissenschaftliches Museum fehlt.

#### Ausstellung in Hachenburg, Westerwald

Der "Freundeskreis Landschaftsmuseum Westerwald e.V." eröffnet am Freitag, dem 24. März 1995 um 18<sup>00</sup> Uhr in Hachenburg, Westerwald, die Ausstellung: